

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jahresabschluss 2019



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen



Inhalt

03 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

JAHRESABSCHLUSS

- 04** Jahresbilanz
- 06** Gewinn- und Verlustrechnung
- 08** Anhang
 - 24** Angaben zu den Organen
 - 24** Aufsichtsrat
 - 26** Beirat
 - 29** Bewegung der Zuteilungsmasse
 - 30** Bestandsbewegung

48 Bestätigungsvermerk

SERVICE

- 57** Adressen
- 58** Mitgliedschaften
- 59** Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Finanzbericht 2019 des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für das Geschäftsjahr 2019 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sowie der Finanzbericht des Konzerns Bausparkasse Schwäbisch Hall stehen zudem im Internet unter www.schwaebisch-hall.de zur Verfügung.

Jahresabschluss

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktivseite			31.12.2019 in €		31.12.2018 in T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		21.143,04		26	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		–	21.143,04	2.000	2.026
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	–			(2.000)	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) sonstige Baudarlehen		85.288,80		88	
b) andere Forderungen		11.207.491.477,22	11.207.576.766,02	12.405.053	12.405.141
darunter: täglich fällig	86.872.388,14			(49.045)	
3. Forderungen an Kunden					
a) Baudarlehen					
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)		2.370.105.515,34		2.356.949	
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung		42.831.645.894,87		39.090.000	
ac) sonstige		3.315.973.501,87		2.311.960	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	38.499.992.249,32			(34.750.392)	
b) andere Forderungen		3.658.436.697,43	52.176.161.609,51	2.540.672	46.299.581
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Anleihen und Schuldverschreibungen					
a) von öffentlichen Emittenten		3.745.067.916,39		3.929.268	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.695.545.154,59			(3.929.268)	
b) von anderen Emittenten		4.219.527.791,92	7.964.595.708,31	4.105.826	8.035.094
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.580.413.791,56			(2.593.502)	
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2.749.999.237,51		2.249.999
6. Beteiligungen			35.754.208,87		42.528
darunter: an Kreditinstituten	33.069.291,30			(39.921)	
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			75.859.424,55		75.859
darunter: an Kreditinstituten	31.478.037,66			(31.478)	
8. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		19.983.261,00		19.919	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		103.179.131,00		18.455	
c) geleistete Anzahlungen		39.209.539,26	162.371.931,26	89.392	127.766
9. Sachanlagen			91.826.420,78		99.763
10. Sonstige Vermögensgegenstände			5.651.788,16		30.682
11. Rechnungsabgrenzungsposten			14.574.815,56		15.856
12. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			57.007.526,33		–
Summe der Aktiva			74.541.400.579,90		69.384.295

Passivseite		31.12.2019 in €		31.12.2018 in T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Bauspareinlagen		1.652.421.492,64		1.652.017	
darunter: auf gekündigte Verträge	5.404.717,15			(3.001)	
auf zugeteilte Verträge	5.652.500,04			(2.564)	
b) begebene Hypothekendarlehen		4.998.447,44		–	
c) andere Verbindlichkeiten		4.469.256.339,31	6.126.676.279,39	2.814.898	4.466.915
darunter: täglich fällig	390.656.261,38			(1.700.223)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Bauspareinlagen		62.021.406.387,58		58.931.521	
darunter: auf gekündigte Verträge	393.568.512,28			(219.759)	
auf zugeteilte Verträge	85.248.372,84			(91.264)	
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		330.590.365,89		295.802	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		153.871.015,18	62.505.867.768,65	150.641	59.377.964
3. Sonstige Verbindlichkeiten			93.797.481,81		147.802
4. Rechnungsabgrenzungsposten			79.921,79		74
5. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–		62.270	
b) Steuerrückstellungen		2.000.000,00		4.141	
c) andere Rückstellungen		1.569.636.113,63	1.571.636.113,63	1.251.807	1.318.218
6. Fonds zur baupartechnischen Absicherung			277.803.995,27		277.804
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.153.236.912,68		1.983.216
8. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		310.000.000,00		310.000	
b) Kapitalrücklage		1.486.963.350,24		1.486.963	
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15.338.756,44	1.812.302.106,68	15.339	1.812.302
Summe der Passiva			74.541.400.579,90		69.384.295
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.260.551,86		1.612
b) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			1.717.555,35		1.239
			2.978.107,21		2.851
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			5.770.273.507,68		4.784.408

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aufwendungen		01.01. – 31.12.2019 in €		01.01. – 31.12.2018 in T€	
1. Zinsaufwendungen					
a) für Bauspareinlagen		1.062.414.762,25		794.891	
b) andere Zinsaufwendungen		- 7.148.440,77	1.055.266.321,48	- 6.341	788.550
2. Provisionsaufwendungen					
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		600.701.150,06		577.353	
b) andere Provisionsaufwendungen		4.995.241,49	605.696.391,55	5.198	582.551
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		72.528.422,69		69.607	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	- 10.730.739,07	479.594,67		36.846 (26.501)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		280.000.464,19	353.008.481,55	332.426	438.879
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			41.387.174,81		37.527
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			30.967.900,43		28.111
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-		23.451
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.295.070,13		-
8. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			170.020.757,92		1.030
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			20.912.223,12		43.894
davon aus Organschaft	20.351.657,62			(43.655)	
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			334.541,33		348
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			16.000.000,00		16.000
12. Jahresergebnis			-		-
Summe der Aufwendungen			2.295.888.862,32		1.960.341

Erträge		01.01. – 31.12.2019 in €		01.01. – 31.12.2018 in T€	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa) Bauspar Darlehen		65.542.386,81		70.086	
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		923.517.407,37		893.382	
ac) sonstigen Baudarlehen		70.729.885,54		64.810	
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften		387.527.035,91		393.449	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		103.543.916,74	1.550.860.632,37	92.919	1.514.646
2. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		65.796.063,21		19.101	
b) Beteiligungen		161.988,16		18.659	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		4.454.711,54	70.412.762,91	5.237	42.997
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			-		9.822
4. Provisionserträge					
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		256.604.213,73		267.448	
b) andere Provisionserträge		83.754.368,43	340.358.582,16	75.813	343.261
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			40.527.854,58		12.497
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			233.707.688,66		-
7. Sonstige betriebliche Erträge			60.021.341,64		37.118
Summe der Erträge			2.295.888.862,32		1.960.341

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) unter Berücksichtigung der für Bausparkassen geltenden Regelungen sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt. Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt. Die Nummerierung des Formblatts wurde gemäß RechKredV angepasst. Dabei gehen die Formvorschriften des Bausparkassengeschäfts dem des Pfandbriefgeschäfts vor, da der Tätigkeitsschwerpunkt der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Bauspargeschäft liegt.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Sitz der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken – ist Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 570105 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Barreserve, die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden für erkennbare und latente Risiken angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Ansatz der Forderungen aus noch nicht bezahlten Abschlussgebühren richtet sich nach der Höhe der zu erwartenden Vertragseinlösungen. Bei den Namenspapieren wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungsbetrag und Nennbetrag gemäß § 340e Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Für das bei der Auszahlung von Darlehen gekürzte Disagio wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt (IDW RS HFA 10).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für selbst erstellte immaterielle Anlagewerte des Anlagevermögens wurde das Wahlrecht zur Aktivierung gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Die Abschreibungen wurden grundsätzlich entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 800 € (netto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag, Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angesetzt. Als Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Parameter wurden zugrunde gelegt:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	2,71	3,21
Gehaltstrend	1,80	1,80
Rententrend	1,60	1,75
Fluktuation Innendienst/Außendienst	1,10 / 2,7	0,8 / 2,7

Die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Gleitzeit-/Freizeitguthaben werden nach der Vollkostenmethode ermittelt. Bei den übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Geschäftstätigkeit der Bausparkasse lässt regelmäßig keine unmittelbare Zuordnung einzelner aktiver und passiver zinsbezogener Finanzinstrumente zueinander zu. Unabhängig davon besteht jedoch aufgrund der Zielsetzung der Geschäfte (Erzielung einer Zinsmarge) ein auch von der Rechtsprechung anerkannter wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen diesen Geschäften (Refinanzierungsverbund). Für alle Finanzinstrumente des Zinsbuchs wird dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip dadurch Rechnung getragen, dass für einen Verpflichtungsüberschuss aus der Bewertung des gesamten Zinsbuchs eine Rückstellung gemäß § 340a in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative HGB (Drohverlustrückstellung) zu bilden ist.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ermittelt im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs, ob dem Wert der Leistungsverpflichtungen insgesamt ein ausreichend hoher Gegenleistungsanspruch gegenübersteht. Hierbei wird die barwertige Methode in Anlehnung an die IDW-Stellung-

nahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 angewandt, wobei neben dem reinen Zinsüberschuss die Risikokosten, die Provisionsaufwendungen und -erträge sowie der anteilige Verwaltungsaufwand Berücksichtigung finden. Die Ermittlung des Zinsüberschusses basiert auf der in der internen Steuerung verwendeten Standardkollektivsimulation. Diese wird an die Vorgabe des IDW RS BFA 3 angepasst. In der Folge werden die Cashflows aus noch nicht kontrahiertem Neugeschäft eliminiert. Die in der Standardkollektivsimulation ermittelten Zuteilungszeitpunkte wurden beibehalten, zukünftige Finanzierungslücken wurden entsprechend den institutsspezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten geschlossen. Ein Verpflichtungsüberschuss, der eine Drohverlustrückstellung begründen würde, bestand zum Bilanzstichtag nicht.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die rückständigen Zins- und Tilgungsleistungen aus Baudarlehen betragen zum Ende des Berichtsjahrs 37,4 Mio. €.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 7.965 Mio. € börsenfähig und börsennotiert.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren entfallen 37,4 Mio. € (einschließlich Zinsabgrenzung) auf Wertpapiere, die 2020 fällig werden.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um das Sondervermögen UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main.

Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Angaben erfolgen nach Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern)

in T€	Restlaufzeit			
	≤3 Monate	>3 Monate bis 1 Jahr	>1 Jahr bis 5 Jahre	>5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–
Bauspardarlehen	–	–	–	–
Sonstige	1	2	13	69
Andere Forderungen	853.456	1.371.499	4.257.389	4.725.147
	853.457	1.371.501	4.257.402	4.725.216
	(358.300)	(1.358.237)	(5.999.063)	(4.689.540)
Forderungen an Kunden				
Baudarlehen				
Aus Zuteilungen (Baudarlehen)	117.618	444.377	1.497.529	310.581
Zur Vor- und Zwischenfinanzierung	928.334	1.149.080	10.179.700	30.574.532
Sonstige	133.913	101.539	554.859	2.525.662
Andere Forderungen	225.423	121.033	1.110.071	2.201.909
	1.405.288	1.816.029	13.342.159	35.612.684
	(1.424.784)	(1.521.892)	(11.741.321)	(31.611.583)
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.129.365	1.884.943	350.083	104.145
	(2.099.669)	(5.086)	(551.423)	(158.719)
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gegenüber Kunden	5.821	5.300	53.650	89.100
	(940)	(10.000)	(46.300)	(93.400)

Die Ermittlung der Restlaufzeiten für Vor- und Zwischenfinanzierungskredite erfolgt über das Zinsbindungsende hinaus bis zum voraussichtlichen Zuteilungszeitpunkt.

Es bestehen keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit.

Forderungen und Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene/n Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in T€	An/gegenüber verbundene/n Unternehmen		An/gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	5.725.878	6.414.291	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.166.965	2.243.586	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.850.723	2.665.730	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	153.907	150.672	–	–

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

in T€	Anschaffungskosten					Buchwert		Zugang/ Abgang inkl. AfA	Abschreibungen im Geschäftsjahr
	01.01.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung Zugang/ Abgang	Kumulierte Abschrei- bungen	31.12.2019	31.12.2018		
Schuldverschreibungen	7.983.832	1.272.448	1.345.686	–	–	7.910.594	7.983.832	– 73.238	–
Spezialfonds	2.249.999	500.000	–	–	–	2.749.999	2.249.999	500.000	–
Beteiligungen	77.635	79	15.698	–	26.262	35.754	42.528	– 6.774	–
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.859	–	–	–	–	75.859	75.859	–	–
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	50.509	7.789	–	2.895	41.209	19.983	19.919	10.684	10.620
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	183.235	23.915	3.027	75.146	176.090	103.179	18.455	99.061	14.337
Geleistete Anzahlungen	89.392	27.852	–	– 78.034	–	39.210	89.392	– 50.183	–
Sachanlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grundstücke und Gebäude	250.379	142	–	–	200.362	50.159	54.016	142	3.999
Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.020	6.752	7.408	81	97.413	40.032	45.657	6.808	12.432
Geleistete Anzahlungen	92	1.633	–	– 88	–	1.637	92	1.545	–
Gesamtes Anlagevermögen	11.098.952	1.840.610	1.371.819	–	541.336	11.026.406	10.579.749	488.045	41.388

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat ihren 45-prozentigen Anteil an der tschechischen Bausparkasse Českomoravská stavební spořitelna, a.s., Prag (ČMSS) mit Wirkung vom 31. Mai 2019 an den Mehrheitseigner Československá obchodní banka a.s. (ČSOB) übertragen. Des Weiteren wurde die Beteiligung an der Raiffeisen Banca pentru Locuinte (33,33 %) an die Raiffeisenbank Rumänien (RBRO) am 17. Juli 2019 veräußert.

Auf die immateriellen Anlagewerte in Höhe von insgesamt 162,4 Mio. € entfallen 124,1 Mio. € auf das Projekt NEXT.

Der Buchwert der im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude beträgt zum 31. Dezember 2019 48,8 Mio. €.

Aus den geleisteten Anzahlungen wurden Umbuchungen in die Positionen „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“, „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie in die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ vorgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Fremdmitteln gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 a Bausparkassengesetz (BSpKG) zur Refinanzierung von Tilgungsaussetzungsdarlehen und sonstigen Baudarlehen beträgt 4.953,8 Mio. €. Für die zweckgebundenen KfW-Mittel wurden sonstige Baudarlehen in Höhe von 135,5 Mio. € als Sicherheit abgetreten. Das Nominalvolumen der begebenen Namenspfandbriefe beträgt zum Stichtag 5,0 Mio. €.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft mit 18,3 Mio. € die Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungen. Davon entfallen 16 Mio. € auf die Gewinnabführung an die DZ BANK und 2,3 Mio. € auf die Verlustübernahme von der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH. Weiterhin beinhaltet diese Position 37,9 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt, 23,6 Mio. € Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen sowie mit 7,8 Mio. € Lieferantenverbindlichkeiten.

Rückstellungen für Pensionen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 34,8 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €). Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G.

Zum Zweck der eigenständigen Abdeckung der Pensionsverpflichtungen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Mittel in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) überführt, welches als Treuhandvermögen durch den DZ BANK Pension Trust e.V., Frankfurt am Main, verwaltet wird. Das CTA-Vermögen beträgt 405,4 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Dieses wurde mit den Pensions-

verpflichtungen in Höhe von 348,3 Mio. € (Erfüllungsbetrag) verrechnet. Nach § 246 Abs. 2 HGB entsteht aufgrund der Verrechnung ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 57,0 Mio. €. Es entstanden aufgrund der positiven Wertentwicklung des CTA-Aufwandsminderungen in Höhe von 29,1 Mio. €.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Treueprämien und Sondervergütungen aus Bausparverträgen und dem Provisionsbereich.

Fonds zur baupartechnischen Absicherung

Der nach § 6 Abs. 2 BSpKG zu dotierende Fonds zur baupartechnischen Absicherung bildet eine kollektive Sicherheitsreserve mit dem Ziel, die Verstetigung der Zuteilungsfolge sicherzustellen.

Zum 31. Dezember 2019 ist der Fonds zur baupartechnischen Absicherung (FbtA) mit 277,8 Mio. € (Vorjahr: 277,8 Mio. €) dotiert.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurden insgesamt 170 Mio. € zugeführt. Nach § 340g HGB beträgt der Fonds 2.153,2 Mio. € (Vorjahr: 1.983,2 Mio. €).

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Neben den angesprochenen Pensionsrückstellungen zeigt die nachfolgende Tabelle die Anschaffungskosten sowie den beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Geldwertkonten dienen, sowie den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden. Ebenso sind die zugehörigen verrechneten Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnenden Vermögen angegeben.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	624	658
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	638	706
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	638	706
Verrechnete Aufwendungen	14	11
Verrechnete Erträge	14	11

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 310 Mio. € und ist eingeteilt in 6.000.000 Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Ausschüttungssperre

Für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde ein Betrag in Höhe von 20,4 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €) aktiviert. Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Betrag in Höhe von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €), der die Anschaffungskosten übersteigt. Dieser Betrag ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt, sodass es zu keiner Abführungssperre nach § 301 AktG in Verbindung mit § 268 Abs. 8 HGB kommt.

Eventualverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen zur Ablösung von Zwischenkrediten. Zum Insolvenzschutz für gegenwärtige und zukünftige Zeitwertguthaben bei Arbeitnehmern von Tochtergesellschaften besteht eine Haftungsverpflichtung aus der Bestellung von Sicherheiten über 1,7 Mio. €. Diese Verpflichtungen waren nicht zu passivieren, da bei einer wirtschaftlichen Betrachtung mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen enthalten zugesagte, noch nicht ausgezahlte Vorausdarlehen von 3.805 Mio. €, Kreditzusagen für sonstige Baudarlehen in Höhe von 1.885 Mio. € sowie noch nicht abgerufene Bauspardarlehen in Höhe von 80,8 Mio. €. Auf die unwiderruflichen Kreditzusagen wurde eine Rückstellung in Höhe von 5,7 Mio. € gebildet.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung von Verpflichtungen und Aufwendungen und Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen wurden saldiert ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 10,8 Mio. € den Zinsaufwand aus Versorgungsverpflichtungen, davon entfallen 9,2 Mio. € auf Innendienstmitarbeiter.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 29,7 Mio. € auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

ANGABEN ZUM PFANDBRIEFGESCHÄFT

Deckung nach Bilanzposten

in Mio.€	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Kunden	155,2	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1,0	–
Gesamtbetrag	156,2	–

ANGABEN NACH § 28 PFANDBRIEFGESETZ

Deckungskongruenz (§ 28 (1) Nr. 1, 3 und 10 PfandBG)

	Nennwert		Barwert		Risikobarwert ¹	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Hypothekendarlehen	5,0	–	5,1	–	4,6	–
Deckungsmasse	156,2	–	171,9	–	136,1	–
Überdeckung	3.023,2 %	–	3.279,5 %	–	2.866,2 %	–

Grundsätzliche Angaben / Hinweise:

- Die komplette Deckungsmasse – sowohl ordentliche als auch weitere Deckungsmasse – ist im Sinne des § 28 PfandBG dem Staat „Deutschland“ zuzuordnen.
- Hypothekendarlehen und Deckungsmasse sind ausschließlich in Euro denominiert.
- Es befinden sich keine Derivate in Deckung.
- Abgeleitete Werte (z. B. Summen, Verhältnisse) werden aus ungerundeten Werten berechnet.

¹ Die Ermittlung des Risikobarwerts erfolgt statisch mit dem vorgeschriebenen Zinsschift von +/- 250 Basispunkten.

Laufzeitenstruktur nach Zinsbindung (§ 28 (1) Nr. 2 PfandBG)

in Mio.€	Hypothekendarlehen		Deckungsmasse	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
≤ 0,5 Jahre	–	–	0,9	–
> 0,5 Jahre und ≤ 1 Jahr	–	–	0,7	–
> 1 Jahr und ≤ 1,5 Jahre	–	–	1,0	–
> 1,5 Jahre und ≤ 2 Jahre	–	–	0,7	–
> 2 und ≤ 3 Jahre	–	–	2,1	–
> 3 und ≤ 4 Jahre	–	–	11,0	–
> 4 und ≤ 5 Jahre	5,0	–	5,6	–
> 5 und ≤ 10 Jahre	–	–	84,4	–
> 10 Jahre	–	–	49,7	–
Insgesamt	5,0	–	156,1	–

Ordentliche Deckungsmasse nach Größenklassen (§ 28 (2) Nr. 1 a PfandBG)

	31.12.2019		31.12.2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
≤ 300 Tsd. €	143,5	93,0	–	0,0
> 300 Tsd. € und ≤ 1 Mio. €	11,6	8,0	–	0,0
> 1 Mio. € und ≤ 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
> 10 Mio. €	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	155,1	101,0	0,0	0,0

Ordentliche Deckungsmasse nach Nutzungsart (§ 28 (2) Nr. 1 c PfandBG)

	31.12.2019		31.12.2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Wohnwirtschaftlich	155,2	100,0	–	0,0
Gewerblich	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	155,2	100,0	0,0	0,0

Ordentliche Deckungswerte nach Nutzungsart (§ 28 (2) Nr. 1 c PfandBG)

	31.12.2019		31.12.2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigentumswohnungen	30,5	20,0	–	0,0
Ein- und Zweifamilienhäuser	118,3	76,0	–	0,0
Mehrfamilienhäuser	5,9	4,0	–	0,0
Bürogebäude	–	0,0	–	0,0
Handelsgebäude	–	0,0	–	0,0
Industriegebäude	–	0,0	–	0,0
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude ¹	0,4	0,0	–	0,0
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	–	0,0	–	0,0
Bauplätze	–	0,0	–	0,0
Insgesamt	155,1	100,0	0,0	0,0

¹ Wohngebäude mit gewerblichem Anteil, welche überwiegend wohnwirtschaftlich genutzt werden.

Ordentliche Deckungsmasse – Rückstände (§ 28 (2) Nr. 2 PfandBG)

	31.12.2019		31.12.2018	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	–	0,0	–	0,0
Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	–	0,0	–	0,0

Weitere Kennzahlen (§ 28 (1) Nr. 4 bis 11 und (2) Nr. 3 PfandBG)

		31.12.2019	31.12.2018
Kennzahlen zum gesamten Pfandbriefgeschäft			
Anteil festverzinsliche Pfandbriefe (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100	0
Anteil festverzinsliche Deckungsmasse (§ 28 (1) Nr. 9)	%	100	0
Kennzahlen zur ordentlichen Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der ordentlichen Deckungsmasse	Mio. €	155,2	–
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 (1) überschreiten (§ 28 (1) Nr. 7)	Mio. €	–	–
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning) (§ 28 (1) Nr. 11)	Jahre	1,0	–
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf (§ 28 (2) Nr. 3)	%	51,6	0
Kennzahlen zur weiteren Deckungsmasse			
Gesamtbetrag der weiteren Deckungsmasse	Mio. €	1,0	–
Ausgleichsforderungen gem. § 19 (1) Nr. 1 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 4)	Mio. €	–	–
Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (§ 28 (1) Nr. 5)	Mio. €	–	–
Schuldverschreibungen nach § 19 (1) Nr. 3 (§ 28 (1) Nr. 6)	Mio. €	1,0	–
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 2 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen des § 19 (1) Nr. 3 übersteigen (§ 28 (1) Nr. 8)	Mio. €	–	–

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen Anhängige Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen

§ 28 (2) Nr. 4 PfandBG	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	–	–
Anzahl der am Abschlusstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	–	–
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	–	–
Gesamtbetrag der rückständigen Grundstücke	–	–

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbunds übernimmt, hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung eine Garantieverpflichtung in Höhe von 30,2 Mio. € übernommen.

Bei der DOMUS Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH besteht im Falle eines Gesellschafterbeschlusses eine Nachschusspflicht für die Bausparkasse Schwäbisch Hall in Höhe von 3,3 Mio. €.

Aus Serviceverträgen mit IT-Dienstleistern ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 59,2 Mio. € bis 2020.

Aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich folgende jährliche Verpflichtungen:

14,8 Mio. € bis 31. Dezember 2020

62,5 Mio. € bis 31. Dezember 2021

Sonstige Vermittlungsleistungen für Dritte

In den Provisionserträgen sind Erträge aus Vermittlungsleistungen für Dritte in Höhe von 53,7 Mio. € enthalten.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bausparkasse ist direkt oder indirekt mit 20% oder mehr beteiligt an:

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (vorläufig) in Mio. €	Ergebnis 2019 (vorläufig) in Mio. €
Inland			
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH – Gebäude und mehr –, Schwäbisch Hall	51,0	8,1	– 0,9
Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	4,8	0,1
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall	100,0	27,8	–
BAUFINEX GmbH, Schwäbisch Hall	70,0	1,7	– 1,9
Ausland			
Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG)	51,3	161,4	22,2
Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG)	32,5	258,3	14,9
Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin, China	24,9	377,3	5,8

In dem Jahresabschluss sind auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände in Höhe von 61,5 Mio. € enthalten. Der Betrag entfällt ausschließlich auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Vermögensgegenstände wurden gemäß § 340h HGB zu historischen Kursen umgerechnet.

Ausweis latente Steuern

Im Berichtsjahr wurde vom Wahlrecht des Ausweises latenter Steuern auf Ebene der Bausparkasse Schwäbisch Hall als Organgesellschaft der DZ BANK kein Gebrauch gemacht (in Anlehnung an DRS 18 Tz. 35). Demzufolge werden die latenten Steuern auf die inländischen temporären Differenzen der Bausparkasse Schwäbisch Hall auf Ebene des Organträgers ausgewiesen, sodass die Anhangsangaben zu den latenten Steuern der Bausparkasse Schwäbisch Hall ebenfalls dort erfolgen.

Aktionäre

Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, ist mit Mehrheit an der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beteiligt.

Konzernabschluss

- 1) Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank stellt einen Konzernabschluss auf, in den der Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG einbezogen wird.
- 2) Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG erstellt einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB.

Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und kann im zentralen Unternehmensregister eingesehen werden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug:

	Beschäftigte Arbeitnehmer	Auszubildende
Männlich	445	111
Weiblich	503	80
Gesamt	948	191

Aufstellung über Produktbereiche des Derivate-Geschäfts

in Mio. €	Nominalbetrag			Gesamtbetrag	Marktwert
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre		
Zinsbezogene Geschäfte					
Zins-Swaps	–	–	425	425	–2

Die Zins-Swaps werden bewertet, indem Cashflows ermittelt und anschließend diskontiert werden. Die hier genannten Geschäfte wurden zur Deckung von eigenen Zinsänderungsrisiken (im Rahmen des allgemeinen „Zinsmanagements“) abgeschlossen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften handelt es sich um typische Bausparprodukte und Finanzdienstleistungen. Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentralgenossenschaftsbank, Frankfurt am Main, miteinbezogen wird.

Sonstige Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Im Jahr 2019 beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf 3.375.481,44 €.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 306.353,35 € vergütet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Kredite über 51.500,45 € gewährt.

Die Versorgungsaufwendungen für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene betragen im Berichtsjahr 3.256.769,73 €. Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 46.708.981,00 €.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die nach Abschluss des Jahres 2019 eingetreten sind, ergaben sich nicht.

ANGABEN ÜBER MANDATE VON VORSTÄNDEN UND MITARBEITERN IN AUFSICHTSGREMIEN**In der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG**

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen. Diese sowie weitere nennenswerte Mandate werden im Folgenden aufgeführt. Mandate bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind durch (*) kenntlich gemacht.

Mitglieder des Vorstands

Reinhard Klein (Vorsitzender)	Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*) V-Bank AG, München
Jürgen Gießler	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*) Sino-German Bausparkasse Co. Ltd., Tianjin (*)
Mike Kammann	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)
Peter Magel	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s., Bratislava (Erste Bausparkasse AG) (*) Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall (*)

Mitarbeiter

Claudia Klug (Generalbevollmächtigte)	Schwäbisch Hall Facility Management GmbH, Schwäbisch Hall
Christian Oestreich	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest (Fundamenta-Lakáskassza Bausparkasse AG) (*)

Ergänzend im Konzern

Zum Abschlussstichtag wurden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien folgender inländischer großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Andrea Hartmann	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
------------------------	---

ANGABEN ZU DEN ORGANEN

Vorstand

Reinhard Klein
Vorsitzender

Alexander Lichtenberg
(bis 31.12.2019)

Jürgen Gießler

Peter Magel

Mike Kammann
(seit 01.01.2020)

Generalbevollmächtigte

Mike Kammann
(bis 31.12.2019)

Claudia Klug

AUFSICHTSRAT

Dr. Cornelius Riese
– Vorsitzender des Aufsichtsrats –
(seit 01.01.2019)
Co-Vorsitzender des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank

Ulrike Brouzi
Mitglied des Vorstands
DZ BANK AG Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 01.01.2019)

Ninon Kiesler
– Stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats –
Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Bernhard Hallermann
Mitglied des Vorstands
Volksbank Süd-Emsland eG

RA Ralf W. Barkey
ehem. Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftsverband
– Verband der Regionen e.V.
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2019)

Andrea Hartmann
Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Frank Hawel
Landesfachbereichsleiter Finanzdienstleistungen
ver.di – Landesbezirk Baden-Württemberg

Roland Herhoffer

Angestellter
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Klaus Holderbach

ehem. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Franken eG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 08.05.2019)

Katharina Kaupp

Geschäftsführerin, Gewerkschaftssekretärin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 01.06.2019)

Manfred Klenk

Angestellter
Schwäbisch Hall Facility Management GmbH

Olaf Klose

Mitglied des Vorstands
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Dr. Volker Kreuziger

Mitglied des Vorstands
Prvá stavebná sporiteľňa, a.s.

Marianne Kugler-Wendt

ehem. Geschäftsführerin
ver.di – Bezirk Heilbronn-Neckar-Franken
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.05.2019)

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG

Wilhelm Oberhofer

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Silvia Ofori

Angestellte
Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH

Heiko Schmidt

Angestellter
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Jörg Stahl

Sprecher des Vorstands
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 08.05.2019)

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG

Susanne Wenz

Stellvertretende Landesbezirksleiterin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Vertrauensmann

Gemäß § 12 BauSparkG

Carsten Schneider

Mitglied des Bundestags, Berlin

Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand im Rahmen eines aktiven Meinungsaustauschs zu beraten.

Der Beirat der Bausparkasse Schwäbisch Hall besteht aus bis zu 40 Mitgliedern und setzt sich zu mindestens 75 % aus hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern genossenschaftlicher Kreditinstitute zusammen. Die übrigen Mitglieder können sich aus Genossenschaftsverbänden, Zentralbanken und anderen Verbundunternehmen oder Kundengruppen zusammensetzen:

Christoph Ochs

– Vorsitzender des Beirats –
Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Südpfalz eG,
Landau

Bernhard Brudermiller

Sprecher des Vorstands
Volksbank Beilstein-Ilsfeld-Abstatt eG,
Beilstein
(Mitglied des Beirats bis 21.11.2019)

Jochen Kerschbaumer

– stellvertretender Vorsitzender des Beirats –
Mitglied des Vorstands
Wiesbadener Volksbank eG,
Wiesbaden

Bernhard Carl

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kurpfalz eG,
Heidelberg
(Mitglied des Beirats bis 21.11.2019)

Uwe Arendt

Mitglied des Vorstands
Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

Markus Dauber

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank in der Ortenau eG,
Offenburg

Jürgen Beerkircher

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Backnang eG,
Backnang

Thomas Diederichs

Sprecher des Vorstands
Volksbank Rhein-Ruhr eG,
Duisburg

Dr. Thomas Brakensiek

Mitglied des Vorstands
Hamburger Volksbank eG,
Hamburg

Albert Griebel

Sprecher des Vorstands
VR-Bank Rottal-Inn eG,
Pfarrkirchen

Werner Braun

Mitglied des Vorstands
VR Bank HessenLand eG,
Alsfeld

Dr. Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Pirna eG,
Pirna

Gerd Haselbach

Sprecher des Vorstands
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG,
Neubulach

Stephan Heinisch

Mitglied des Vorstands
Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG,
Leutkirch im Allgäu

Jörg Horstkötter

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Delbrück-Hövelhof eG,
Delbrück

Michael Joop

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Hameln-Stadthagen eG,
Hameln

Friedhelm Kemper

Raiffeisenbank eG,
Weimar (Lahn)
(Mitglied des Beirats bis 21.11.2019)

Jens Klingebiel

Mitglied des Vorstands
Volksbank Vorpommern eG,
Greifswald

Dr. Ralf Kölbach

Mitglied des Vorstands
Westerwald Bank eG
Volks- und Raiffeisenbank,
Montabaur
(Mitglied des Beirats bis 30.07.2019)

Birger Kriwet

Mitglied des Vorstands
Vereinigte Volksbank eG,
Brakel

Rouven Lewandowski

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank Kitzinger Land eG,
Obernreit

Rainer Lukas

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG,
Weiden
(Mitglied des Beirats seit 08.05.2019)

Dr. Veit Luxem

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Mönchengladbach eG,
Mönchengladbach

Andreas Mertke

Mitglied des Vorstands
Berliner Volksbank eG,
Berlin
(Mitglied des Beirats bis 08.05.2019)

Willi Obitz

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Gera•Jena•Rudolstadt,
Rudolstadt

Heino Oehring

Mitglied des Vorstands
Harzer Volksbank eG,
Wernigerode
(Mitglied des Beirats seit 08.05.2019)

Jens-Uwe Oppenborn

Mitglied des Vorstands
Brandenburger Bank Volksbank-
Raiffeisenbank eG,
Brandenburg

Hermann Ott

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG,
Weiden
(Mitglied des Beirats bis 08.05.2019)

Hubert Overesch

Mitglied des Vorstands
VR-Bank Kreis Steinfurt eG,
Rheine

Frank Overkamp

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Gronau-Ahaus eG,
Gronau

Martina Palte

Mitglied des Vorstands
Berliner Volksbank eG,
Berlin
(Mitglied des Beirats seit 08.05.2019)

Martin Rudolph

Mitglied des Vorstands
Raiffeisenbank eG,
Handewitt

Thomas Ruff

Mitglied des Vorstands
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Hilter

Ekkehard Saueressig

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Neckartal eG,
Eberbach

Stefan Schindler

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank Nürnberg eG,
Nürnberg

Bernd Schnabel

Mitglied des Vorstands
VR Bank Bayreuth-Hof eG,
Bayreuth

Roland Seidl

Mitglied des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG,
Rosenheim

Bernhard Slavetinsky

Vorsitzender des Vorstands
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG,
Karlsruhe

Manfred Stevermann

Vorsitzender des Vorstands
Sparda-Bank West eG,
Düsseldorf

Georg Straub

Mitglied des Vorstands
Volksbank Lindenberg eG,
Lindenberg

Dr. Gerhard Walther

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken West eG,
Ansbach

Bewegung der Zuteilungsmasse

in €	Insgesamt
A. Zuführungen	
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss):	
noch nicht ausgezahlte Beträge	58.513.142.699,73
II. Zuführungen im Geschäftsjahr	
1. Sparbeträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	9.512.821.223,76
2. Tilgungsbeträge ¹ (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	1.139.373.627,73
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	718.106.411,18
4. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	–
Summe	69.883.443.962,40
B. Entnahmen	
I. Entnahmen im Geschäftsjahr	
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt	
a) Bauspareinlagen	5.708.221.805,98
b) Baudarlehen	1.151.291.543,58
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	1.430.681.618,68
3. Fonds zur baupartechnischen Absicherung	–
II. Überschuss der Zuführungen	
(noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres²	61.593.248.994,16
Summe	69.883.443.962,40

Anmerkungen:

¹ Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge

² In dem Überschuss der Zuführungen sind u. a. enthalten:

- a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparverträge
- b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen

90.303.666,17
2.954.415.767,23

Bestandsbewegung – Gesamtvertragsbestand

TARIFE X, W, XC, Y, J, A, F, U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	7.753.588	290.052.522	582.374	15.644.738	8.335.962	305.697.260
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	502.482	26.589.694	–	–	502.482	26.589.694
2. Übertragung	20.090	631.547	536	14.331	20.626	645.878
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	6.984	270.134	–	–	6.984	270.134
4. Teilung	141.357	–	33	–	141.390	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	384.354	9.800.135	384.354	9.800.135
6. Sonstiges	77.076	3.066.216	15	481	77.091	3.066.697
Insgesamt	747.989	30.557.591	384.938	9.814.947	1.132.927	40.372.538
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	384.354	9.800.135	–	–	384.354	9.800.135
2. Herabsetzung	–	880.764	–	–	–	880.764
3. Auflösung	272.687	7.625.456	301.184	7.599.995	573.871	15.225.451
4. Übertragung	20.090	631.547	536	14.331	20.626	645.878
5. Zusammenlegung	57.979	–	–	–	57.979	–
6. Vertragsablauf	–	–	109.324	2.801.808	109.324	2.801.808
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	6.984	270.134	6.984	270.134
8. Sonstiges	77.076	3.066.216	15	481	77.091	3.066.697
Insgesamt	812.186	22.004.118	418.043	10.686.749	1.230.229	32.690.867
D. Reiner Zu-/Abgang	– 64.197	8.553.473	– 33.105	– 871.802	– 97.302	7.681.671
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.689.391	298.605.995	549.269	14.772.936	8.238.660	313.378.931

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			45.323	2.932.907
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			167.824	11.733.299
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.637.632	16.315.453
über 10.000		bis 25.000	2.456.298	47.972.257
über 25.000		bis 50.000	2.201.877	84.603.719
über 50.000		bis 150.000	1.215.593	103.964.585
über 150.000		bis 250.000	127.060	24.637.534
über 250.000		bis 500.000	42.366	14.892.344
		über 500.000	8.565	6.220.103
Insgesamt			7.689.391	298.605.995
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug				38.038 €

Bestandsbewegung

TARIF X – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	5.317.296	212.959.798	462.279	11.479.293	5.779.575	224.439.091
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	414.194	23.531.991	–	–	414.194	23.531.991
2. Übertragung	15.655	501.278	446	10.913	16.101	512.191
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	4.506	188.123	–	–	4.506	188.123
4. Teilung	123.778	–	21	–	123.799	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	279.664	7.056.638	279.664	7.056.638
6. Sonstiges	69.952	2.889.895	12	351	69.964	2.890.246
Insgesamt	628.085	27.111.287	280.143	7.067.902	908.228	34.179.189
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	279.664	7.056.638	–	–	279.664	7.056.638
2. Herabsetzung	–	674.118	–	–	–	674.118
3. Auflösung	195.232	5.371.495	202.518	5.003.739	397.750	10.375.234
4. Übertragung	15.655	501.278	446	10.913	16.101	512.191
5. Zusammenlegung	48.684	–	–	–	48.684	–
6. Vertragsablauf	–	–	82.616	2.059.460	82.616	2.059.460
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	4.506	188.123	4.506	188.123
8. Sonstiges	65.734	2.767.336	12	351	65.746	2.767.687
Insgesamt	604.969	16.370.865	290.098	7.262.586	895.067	23.633.451
D. Reiner Zu-/Abgang	23.116	10.740.422	–9.955	–194.684	13.161	10.545.738
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.340.412	223.700.220	452.324	11.284.609	5.792.736	234.984.829

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			25.675	2.148.348
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			138.254	10.501.650
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	1.052.519	10.524.631
über 10.000		bis 25.000	1.678.964	32.917.592
über 25.000		bis 50.000	1.554.322	60.310.638
über 50.000		bis 150.000	895.491	78.449.275
über 150.000		bis 250.000	111.673	21.731.307
über 250.000		bis 500.000	39.272	13.835.120
		über 500.000	8.171	5.931.657
Insgesamt			5.340.412	223.700.220
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	40.565 €			

Bestandsbewegung

TARIF W – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	628.236	27.899.761	3.354	88.766	631.590	27.988.527
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	52.653	2.360.722	–	–	52.653	2.360.722
2. Übertragung	380	23.527	5	175	385	23.702
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	262	5.905	–	–	262	5.905
4. Teilung	146	–	–	–	146	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	6.193	207.283	6.193	207.283
6. Sonstiges	508	21.309	–	–	508	21.309
Insgesamt	53.949	2.411.463	6.198	207.458	60.147	2.618.921
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	6.193	207.283	–	–	6.193	207.283
2. Herabsetzung	–	64.581	–	–	–	64.581
3. Auflösung	26.142	1.028.848	2.415	58.027	28.557	1.086.875
4. Übertragung	380	23.527	5	175	385	23.702
5. Zusammenlegung	7.903	–	–	–	7.903	–
6. Vertragsablauf	–	–	746	36.293	746	36.293
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	262	5.905	262	5.905
8. Sonstiges	508	21.309	–	–	508	21.309
Insgesamt	41.126	1.345.548	3.428	100.400	44.554	1.445.948
D. Reiner Zu-/Abgang	12.823	1.065.915	2.770	107.058	15.593	1.172.973
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	641.059	28.965.676	6.124	195.824	647.183	29.161.500

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			18.896	768.219
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			22.757	1.089.095
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	65.037	649.435
über 10.000		bis 25.000	139.827	2.940.940
über 25.000		bis 50.000	257.278	10.727.896
über 50.000		bis 150.000	173.831	13.637.281
über 150.000		bis 250.000	4.656	876.307
über 250.000		bis 500.000	423	129.675
		über 500.000	7	4.142
Insgesamt			641.059	28.965.676
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	45.059 €			

Bestandsbewegung

TARIF XC – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	93.563	1.789.923	28	724	93.591	1.790.647
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	35.497	689.147	–	–	35.497	689.147
2. Übertragung	304	8.505	–	–	304	8.505
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1	50	–	–	1	50
4. Teilung	889	–	–	–	889	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	383	10.659	383	10.659
6. Sonstiges	907	21.946	–	–	907	21.946
Insgesamt	37.598	719.648	383	10.659	37.981	730.307
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	383	10.659	–	–	383	10.659
2. Herabsetzung	–	9.302	–	–	–	9.302
3. Auflösung	4.427	76.866	280	7.941	4.707	84.807
4. Übertragung	304	8.505	–	–	304	8.505
5. Zusammenlegung	1.145	–	–	–	1.145	–
6. Vertragsablauf	–	–	4	92	4	92
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	1	50	1	50
8. Sonstiges	907	21.946	–	–	907	21.946
Insgesamt	7.166	127.278	285	8.083	7.451	135.361
D. Reiner Zu-/Abgang	30.432	592.370	98	2.576	30.530	594.946
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	123.995	2.382.293	126	3.300	124.121	2.385.593

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			703	14.801
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			6.813	142.554
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	56.403	564.030
über 10.000		bis 25.000	49.082	953.879
über 25.000		bis 50.000	15.283	548.273
über 50.000		bis 150.000	2.894	241.276
über 150.000		bis 250.000	283	56.470
über 250.000		bis 500.000	48	16.367
		über 500.000	2	1.998
Insgesamt			123.995	2.382.293
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	19.220 €			

Bestandsbewegung

TARIF Y – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	671.570	12.460.214	1.999	22.097	673.569	12.482.311
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	76	2.060	–	–	76	2.060
2. Übertragung	44	855	–	–	44	855
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	189	3.456	–	–	189	3.456
4. Teilung	6.578	–	–	–	6.578	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	7.249	91.989	7.249	91.989
6. Sonstiges	5.044	115.508	–	–	5.044	115.508
Insgesamt	11.931	121.879	7.249	91.989	19.180	213.868
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	7.249	91.989	–	–	7.249	91.989
2. Herabsetzung	–	5.070	–	–	–	5.070
3. Auflösung	15.324	219.501	5.863	75.166	21.187	294.667
4. Übertragung	44	855	–	–	44	855
5. Zusammenlegung	44	–	–	–	44	–
6. Vertragsablauf	–	–	–	–	–	–
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	189	3.456	189	3.456
8. Sonstiges	5.895	130.160	–	–	5.895	130.160
Insgesamt	28.556	447.575	6.052	78.622	34.608	526.197
D. Reiner Zu-/Abgang	– 16.625	– 325.696	1.197	13.367	– 15.428	– 312.329
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	654.945	12.134.518	3.196	35.464	658.141	12.169.982

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			47	1.304
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	275.027	2.735.319
über 10.000		bis 25.000	223.610	4.427.854
über 25.000		bis 50.000	153.563	4.733.989
über 50.000		bis 150.000	2.616	205.145
über 150.000		bis 250.000	99	20.442
über 250.000		bis 500.000	26	9.069
		über 500.000	4	2.700
Insgesamt			654.945	12.134.518
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug				18.491 €

Bestandsbewegung

TARIF J – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	154.107	11.694.612	33.139	2.030.319	187.246	13.724.931
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	60	5.749	–	–	60	5.749
2. Übertragung	221	14.869	41	1.654	262	16.523
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	353	27.052	–	–	353	27.052
4. Teilung	4.453	–	12	–	4.465	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	15.121	896.471	15.121	896.471
6. Sonstiges	5	331	–	–	5	331
Insgesamt	5.092	48.001	15.174	898.125	20.266	946.126
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	15.121	896.471	–	–	15.121	896.471
2. Herabsetzung	–	106.410	–	–	–	106.410
3. Auflösung	6.152	361.263	14.863	931.273	21.015	1.292.536
4. Übertragung	221	14.869	41	1.654	262	16.523
5. Zusammenlegung	102	–	–	–	102	–
6. Vertragsablauf	–	–	2.047	102.775	2.047	102.775
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	353	27.052	353	27.052
8. Sonstiges	611	42.490	–	–	611	42.490
Insgesamt	22.207	1.421.503	17.304	1.062.754	39.511	2.484.257
D. Reiner Zu-/Abgang	– 17.115	– 1.373.502	– 2.130	– 164.629	– 19.245	– 1.538.131
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	136.992	10.321.110	31.009	1.865.690	168.001	12.186.800

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			2	235
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	–	–
über 10.000		bis 25.000	15.689	392.198
über 25.000		bis 50.000	45.356	1.888.612
über 50.000		bis 150.000	66.555	5.822.532
über 150.000		bis 250.000	7.172	1.364.798
über 250.000		bis 500.000	1.972	681.514
		über 500.000	248	171.456
Insgesamt			136.992	10.321.110
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	72.540 €			

Bestandsbewegung

TARIF A – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertragslichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
A. Bestand am Ende des Vorjahres	778.116	20.456.324	66.675	1.682.762	844.791	22.139.086
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	2	25	–	–	2	25
2. Übertragung	3.237	75.649	41	1.438	3.278	77.087
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1.214	32.708	–	–	1.214	32.708
4. Teilung	5.180	–	–	–	5.180	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	62.794	1.255.680	62.794	1.255.680
6. Sonstiges	594	15.275	3	130	597	15.405
Insgesamt	10.227	123.657	62.838	1.257.248	73.065	1.380.905
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	62.794	1.255.680	–	–	62.794	1.255.680
2. Herabsetzung	–	18.244	–	–	–	18.244
3. Auflösung	18.662	410.629	62.095	1.243.876	80.757	1.654.505
4. Übertragung	3.237	75.649	41	1.438	3.278	77.087
5. Zusammenlegung	85	–	–	–	85	–
6. Vertragsablauf	–	–	19.718	495.891	19.718	495.891
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	1.214	32.708	1.214	32.708
8. Sonstiges	1.894	49.659	3	130	1.897	49.789
Insgesamt	86.672	1.809.861	83.071	1.774.043	169.743	3.583.904
D. Reiner Zu-/Abgang	– 76.445	– 1.686.204	– 20.233	– 516.795	– 96.678	– 2.202.999
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	701.671	18.770.120	46.442	1.165.967	748.113	19.936.087

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	175.425	1.745.336
über 10.000		bis 25.000	305.490	5.641.633
über 25.000		bis 50.000	153.786	5.676.862
über 50.000		bis 150.000	63.540	4.893.060
über 150.000		bis 250.000	2.774	518.312
über 250.000		bis 500.000	529	190.179
		über 500.000	127	104.738
Insgesamt			701.671	18.770.120
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	26.648 €			

Bestandsbewegung

TARIF F – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	101.106	2.496.443	12.717	272.291	113.823	2.768.734
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	226	5.809	2	49	228	5.858
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	419	11.587	–	–	419	11.587
4. Teilung	291	–	–	–	291	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	12.193	260.897	12.193	260.897
6. Sonstiges	66	1.952	–	–	66	1.952
Insgesamt	1.002	19.348	12.195	260.946	13.197	280.294
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	12.193	260.897	–	–	12.193	260.897
2. Herabsetzung	–	2.534	–	–	–	2.534
3. Auflösung	6.314	142.343	12.372	259.653	18.686	401.996
4. Übertragung	226	5.809	2	49	228	5.858
5. Zusammenlegung	3	–	–	–	3	–
6. Vertragsablauf	–	–	3.422	80.235	3.422	80.235
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	419	11.587	419	11.587
8. Sonstiges	1.325	28.996	–	–	1.325	28.996
Insgesamt	20.061	440.579	16.215	351.524	36.276	792.103
D. Reiner Zu-/Abgang	– 19.059	– 421.231	– 4.020	– 90.578	– 23.079	– 511.809
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	82.047	2.075.212	8.697	181.713	90.744	2.256.925

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	12.225	89.728
über 10.000	10.000	bis 25.000	40.427	647.992
über 25.000	25.000	bis 50.000	19.919	641.547
über 50.000	50.000	bis 150.000	9.046	607.474
über 150.000	150.000	bis 250.000	342	59.738
über 250.000	250.000	bis 500.000	84	26.332
		über 500.000	4	2.401
Insgesamt			82.047	2.075.212
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	24.871 €			

Bestandsbewegung

TARIFE U, N, B, S UND M – TEILFINANZIERUNGSVERTRÄGE

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€	Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
I. Übersicht über die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen						
A. Bestand am Ende des Vorjahres	9.594	295.447	2.183	68.486	11.777	363.933
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) ¹	–	–	–	–	–	–
2. Übertragung	23	1.055	1	102	24	1.157
3. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	40	1.253	–	–	40	1.253
4. Teilung	42	–	–	–	42	–
5. Zuteilung bzw. Annahme	–	–	757	20.518	757	20.518
6. Sonstiges	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	105	2.308	758	20.620	863	22.928
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1. Zuteilung bzw. Annahme	757	20.518	–	–	757	20.518
2. Herabsetzung	–	505	–	–	–	505
3. Auflösung	434	14.511	778	20.320	1.212	34.831
4. Übertragung	23	1.055	1	102	24	1.157
5. Zusammenlegung	13	–	–	–	13	–
6. Vertragsablauf	–	–	771	27.062	771	27.062
7. Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	40	1.253	40	1.253
8. Sonstiges	202	4.320	–	–	202	4.320
Insgesamt	1.429	40.909	1.590	48.737	3.019	89.646
D. Reiner Zu-/Abgang	– 1.324	– 38.601	– 832	– 28.117	– 2.156	– 66.718
E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	8.270	256.846	1.351	40.369	9.621	297.215

¹ einschließlich Erhöhungen

			Anzahl der Verträge	Bausparsumme in T€
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen				
a) Abschlüsse vor dem 1. Januar 2019			–	–
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			–	–
III. Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestands				
	€	€		
		bis 10.000	996	6.974
über 10.000	10.000	bis 25.000	3.209	50.169
über 25.000	25.000	bis 50.000	2.370	75.902
über 50.000	50.000	bis 150.000	1.620	108.542
über 150.000	150.000	bis 250.000	61	10.160
über 250.000	250.000	bis 500.000	12	4.088
		über 500.000	2	1.011
Insgesamt			8.270	256.846
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug	30.892 €			

Schwäbisch Hall, 13. Februar 2020

Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft
 Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der Vorstand

Klein Gießler Kammann Magel

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und die im Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der Nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-

abschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. BEWERTUNG VON BAUSPARTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Bauspartechnische Rückstellungen beinhalteten Rückstellungen für Zinsbonifikationen (insbesondere Treueprämien) bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (BSH). Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation (bauspartechnische Prognoserechnung) ermittelt. Für die Ermittlung der zugrunde gelegten Wahrscheinlichkeiten des Kundenverhaltens (z. B. die Inanspruchnahme einer Treueprämie) liegen Annahmen hinsichtlich des künftigen Verhaltens der Bausparer auf Basis historischer Daten sowie dem prognostizierten Kapitalmarktzins zugrunde, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen haben. Die so ermittelte Höhe der Rückstellungen wird durch die BSH anhand einer ergänzenden Ablaufsimulation plausibilisiert. Die Prognosequalität des Kollektivsimulationsmodells wird jährlich im Rahmen der Validierung unter anderem anhand eines Backtestings überprüft.

Aufgrund der Komplexität der Simulationsmodelle und der notwendigen Einbeziehung von mit Unsicherheit verbundenen Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben, war die Bewertung von bauspartechnischen Rückstellungen einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Prozess zur Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für Zinsbonifikationen auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt.

Die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit der von der BSH erstellten Berechnungen zur Höhe der Rückstellungen haben wir auf Basis der Ergebnisse der Kollektivsimulation überprüft. Hierbei wurde das angewendete Modell durch uns daraufhin untersucht, ob der relevante Vertragsbestand vollständig in die Berechnung einbezogen wurde, ob die wesentlichen Schätzparameter im Modell berücksichtigt werden und das ausgewählte Modell mit den entsprechenden Modellannahmen die Rückstellungsbeträge im Rahmen branchenüblicher Schätzgenauigkeiten bei mathematisch gleichartigen Modellen angemessen ermittelt.

Zur Validierung der Schätzparameter wurden durch uns die aktuellen Berechnungen anhand historischer Daten sowie die verwendeten Zeiträume und deren Gewichtung im Modell durch Vergleich der Ergebnisse des aktuellen Validierungsberichts mit den in den Vorjahren geschätzten Parameterwerten unter Berücksichtigung der Prognosegenauigkeit in der Vergangenheit analysiert.

Für diese Prüfungen des baupartechnischen Simulationsmodells wurden Spezialisten im Prüfungsteam eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bausparmathematik verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zur Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Andere Rückstellungen“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. ERMITTLUNG DER HÖHE DER PAUSCHALWERTBERICHTIGUNGEN FÜR BAUDARLEHEN AN PRIVATKUNDEN MIT SIGNIFIKANT ERHÖHTEM KREDITRISIKO

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen für nicht ausgefallene Kundenkreditforderungen erfolgt durch die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG entweder in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bei geringem Kreditrisiko oder in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, soweit sich das Kreditrisiko signifikant verschlechtert. Das signifikant erhöhte Kreditrisiko ermittelt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in Abhängigkeit der Veränderungen der Kreditqualität seit dem Zugangszeitpunkt, abgeleitet aus den Ratings.

Für die Ermittlung der Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko setzt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG komplexe interne Verfahren zur Ermittlung des Kreditrisikos ein. Auf Basis dieser Verfahren ermittelt die Bank maschinell Wertminderungen auf Einzelgeschäftsebene für die Pauschalwertberichtigungen.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG berechnet für jedes Geschäft die Kreditrisikoparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlustquote bei Ausfall (LGD) und Exposure zum Ausfallzeitpunkt (EAD) über die Restlaufzeit des jeweiligen Vertrages. Diese Parameter liefern die Basis der Berechnung der Pauschalwertberichtigung. Die Ermittlung der entsprechenden Parameter ist mit Unsicherheiten verbunden und beinhaltet verschiedene Annahmen und Einflussfaktoren. Geringe Veränderungen in den Annahmen können zu deutlich voneinander abweichenden Parametern und dadurch zu einer erhöhten bzw. verminderten Pauschalwertberichtigung führen. Aufgrund der zentralen Rolle der Parameter werden hohe Anforderungen hinsichtlich deren Validierung von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG gesetzt.

Da die Pauschalwertberichtigungen im nicht ausgefallenen Bereich bei signifikant erhöhtem Kreditrisiko am höchsten sind und die Modellierung der Parameter (PD, LGD und EAD) bei signifikant erhöhtem Kreditrisiko am komplexesten ist, war im Rahmen der Prüfung die Höhe der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko einer der bedeutsamsten Sachverhalte. Vor diesem Hintergrund können sich Unsicherheiten oder Ermessensentscheidungen bei der Festlegung der Annahmen zur Bewertung des Kreditportfolios besonders stark auf die Bemessung der Pauschalwertberichtigungen auswirken.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die Konzeption und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die wesentlichen, rechnungslegungsrelevanten Kreditprozesse auf Angemessenheit und Wirksamkeit beurteilt. Im Fokus stand dabei der Prozess zur vorgenommenen maschinellen Wertminderungsberechnung, der auf den internen Rating-Modellen basiert. Im Einzelnen haben wir die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen im Rahmen des Wertberichtigungsprozesses konzeptionell sowie rechnerisch nachvollzogen. Dies betrifft die Berechnung der Kreditwertberichtigungen anhand der Kreditrisikoparameter im sogenannten „DataWarehouse“.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Verfahren zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit deren Validierung geprüft. Dabei haben wir insbesondere die internen PD- und LGD-Modelle anhand der Angemessenheit der vorliegenden Validierungskonzeptionen sowie der Wirksamkeit der durchgeführten Validierungen geprüft (inklusive Backtesting). Die ermittelten Pauschalwertberichtigungen gemäß dem Datenauszug aus dem „DataWarehouse“ wurden durch uns mit den gebuchten Pauschalwertberichtigungen im Buchungssystem nachvollzogen.

Für diese Prüfung der Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko wurden Spezialisten im Prüfungsteam eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen Bewertungsmodelle verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Angaben zu Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden mit signifikant erhöhtem Kreditrisiko sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

Sonstige Informationen:

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung sowie die im Abschnitt „Sonstiges“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerkes erhalten haben, insbesondere die Adressen, Mitgliedschaften sowie das Impressum.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehun-

gen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Abschlussprüfer der Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –, Schwäbisch Hall, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (Einzelabschluss und Teilkonzernabschluss), der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall, sowie der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest / Ungarn
- Bescheinigung der prüferischen Durchsicht des IFRS Reporting Packages für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall, zur Erfüllung der Vorgaben für aufsichtsrechtliche Meldungen gemäß Artikel 24 Absatz 2 der CRR in Verbindung mit dem Leitfaden der EZB zu im Unionsrecht eröffneten Optionen und Ermessensspielräumen
- Qualitätssicherung / Projektbegleitende Prüfung im Rahmen des IT-Projekts „NEXT“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Zusammenhang mit der Erhebung der Bemessungsgrundlage für die Beitragsveranlagung für das Jahr 2019 der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

- Berichterstattung über unsere Prüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) AGB/BBk (KEV-Kredit-einreichungsverfahren bei der Deutschen Bundesbank) der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall
- Freiwillige Jahresabschlussprüfungen der VR Kreditservice GmbH, Hamburg, und der SHT Schwäbisch Hall Training GmbH, Schwäbisch Hall
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Niederlassung Luxemburg, einzuhaltenden bankaufsichtlichen Bestimmungen.
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die Vergütungsstrategie der Fundamenta-Lakáskassza Lakástakarékpénztár Zrt., Budapest / Ungarn
- Separate Berichterstattung an die Ungarische Nationalbank insbesondere in Bezug auf Compliance der Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt., Budapest / Ungarn
- Berichterstattung nach ISAE 3000 zu IFRS bei der Fundamenta Értéklánc Ingatlanközvetítő és Szolgáltató Kft, Budapest / Ungarn
- Prüfung und Bescheinigung der gemäß § 51 Abs. 1 InvStG ermittelten steuerlichen Angaben des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main
- Prüfung der Jahresberichte / Zwischenberichte /Auflösungsberichte / Verschmelzungsprüfungen des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main
- Prüfung der Ermittlung der Risikogewichte und tatsächlichen Währungszusammensetzung des Spezialfonds UIN Union Investment Institutional Fonds Nr. 817, Frankfurt am Main

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Werner Frey.“

Stuttgart, 17. Februar 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frey	Seifert
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Adressen

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 46-4646, Telefax 0791 46-2628
Internet: www.schwaebisch-hall.de
E-Mail: service@schwaebisch-hall.de

Regionaldirektionen

Bereich	Anschrift	Telefon	Telefax
Nord-Ost Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	Überseering 32 22297 Hamburg	040 82222-1600	
Süd Bayern und Baden-Württemberg	Crailsheimer Straße 52 74523 Schwäbisch Hall	0791 46-2276	0791 46-5680
West Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-60	069 669097-70
Spezialbanken Genossenschaftliche Institute (bundesweit)	Lyoner Straße 15 60528 Frankfurt am Main	069 669097-0	069 669097-77

Ausland

Land	Anschrift	Telefon	Telefax	Internet
China	Sino-German Bausparkasse Co. Ltd. Nr. 19, Guizhou Road, Heping District Tianjin 300051 PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA	+86 22 58086699		www.sgb.cn
Luxemburg	Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Niederlassung Luxemburg 4, rue Thomas Edison 1445 Strassen LUXEMBURG	+352 46-6040	+352 46-6041	www.schwaebisch-hall.lu
Slowakei	Prvá stavebná sporiteľňa, a. s. Bajkalská 30 829 48 Bratislava 25 SLOWAKEI	+421 2 58231-111	+421 2 43422-919	www.pss.sk
Ungarn	Fundamenta-Lakáskassza Lakás-takarékpénztár Zrt. Váci utca 19–21, III-IV em. 1052 Budapest UNGARN	+36 1 411-8000	+36 1 411-8001	www.fundamenta.hu

Mitgliedschaften

DIE BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL GEHÖRT FOLGENDEN FACHVERBÄNDEN UND INSTITUTIONEN DER WOHNUNGS- UND KREDITWIRTSCHAFT ALS MITGLIED AN:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Berlin

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV), Berlin

Deutscher Raiffeisenverband e. V. (DRV), Berlin

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. (DV), Berlin

Verband der Privaten Bausparkassen e. V., Berlin

Verband deutscher Pfandbriefbanken e. V. (vdp), Berlin

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Berlin

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen, Stuttgart

Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel

IUHF International Union for Housing Finance, Brüssel

The Institute of International Finance (IIF), Washington DC

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

Verantwortlich:
Regina Sofia Wagner, Bereich Kommunikation

Konzeption und Realisation:
Edelman GmbH,
Köln, Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg

Stand: März 2020